

Hamburgr



Abendblatt

Sicher ist, dass die Organisatoren des Jugend-Handballturnier-Vereins (JHV) Winsen mit einigen Extras zum Jubiläum aufwarten. Mit Spannung wird die Premiere der eigens kreierten Hymne erwartet. Daneben gibt es eine Tombola, Geschwindigkeitsmessung und für die Siegerteams noch attraktivere Sachpreise. Von den sechs Teams der HG Winsen stehen die weibliche A- und B-Jugend im Fokus. Beide Teams haben sich jüngst für die Oberliga Niedersachsen qualifiziert. (ms)
www.elbe-masters.de

41. Pfingstturnier in Ashausen mit 60 Jugendteams

ASHAUSEN :: Jugendfußball, Pfingsten und der MTV Ashausen-Gehrden – diese drei Begriffe sind seit vier Jahrzehnten fest miteinander verwoben. Bereits zum 41. Mal veranstaltet der Verein auf seiner Sportanlage am Holforsloher Weg nämlich das Jugend-Pfingstturnier um den Sparkassen-Cup. 60 Mannschaften in neun Altersklassen haben für das zweitägige Turnier gemeldet, das am Pfingstsonntag und Pfingstmontag jeweils um 9.30 Uhr beginnt. Das Altersspektrum reicht von den fünf Jahre alten G2-Junioren bis hinauf zu den A2-Junioren des Jahrgangs 1992. Dank der Unterstützung durch die Sparkasse Harburg-Buxtehude können die MTV-Organisatoren Ralf Sieh und Ewald Frank allen Nachwuchskickern und Zuschauern ein buntes Rahmenprogramm bieten. Dazu gehören Hüpfburg, Schussgeschwindigkeit-Messung, Fußballkäfig und allerlei Angebote für das leibliche Wohl. Den erfolgreichsten Teams auf den drei Kleinspielfeldern winken Pokale, daneben gibt es für jeden Teilnehmer eine kleine Überraschung. (ms)

„Hauptsache angekommen“

24-Stunden-Rennen auf der Nordschleife des Nürburgrings verlangt Marcus Bulgrin aus Jesteburg alles ab

NORBERT SCHEID

JESTEBURG :: Um zu würdigen, wie leicht das Autofahren mit Servolenkung und Automatik geworden ist, muss man vielleicht einmal die „grüne Hölle“ auf dem Nürburgring überstanden und das berühmte berüchtigte 24-Stunden-Rennen durchgestanden haben. Am Besten in einem Seat Ibiza Cupra, aufgemotzt mit einem Zwei-Liter-Saugmotor mit vier Zylindern, 16 Ventilen und der Kraft von 200 Pferdestärken. Wie Rennfahrer Marcus Bulgrin, der die Rückfahrt von der Rennstrecke nach zu Hause in Jesteburg in seinem Golf als reine Wohltat empfand. „Es war es so bequem, so ruhig und so leise“, erzählt er und lächelt. „Und lenken kannst du fast mit einem Finger.“

Es war kochend heiß im Fahrzeug und brutal laut

Da haben ihm die breiten Slickreifen und die Direktlenkung ohne pneumatische oder elektronische Unterstützung bei seinem Rennen über „den Ring“ bei 240 km/h schon mehr abverlangt, erzählt der 37 Jahre Ingenieur aus Jesteburg. Kochend heiß sei es in seinem Geschoss aus Blech gewesen und brutal laut. Keine Sekunde lang konnte er Arme und Schultern einmal ausruhen lassen. Bulgrin: „Auf der berühmten Nordschleife brauchst du die Kraft, die du dir im Fitness-Studio geholt hast.“ Schließlich ist das 24-Stunden-Rennen auf der weltbekanntesten Rennstrecke in der Eifel das größte und spektakulärste Motorsportereignis in Deutschland. Und vielleicht auch das Härteste. Vor allem nachts, wenn du mit

200 Sachen auf der Dettinger Höhe in die lange Gerade einfährst und das Gaspedal bis zum Anschlag drückst und dir plötzlich zwei helle Scheinwerfer brutal wie Blitze in die Augen stechen“, erzählt Marcus Bulgrin. Dann zitterte seine Tachonadel bei der 240-Marke, das Auto röhre und krachte und ein Konkurrent donnerte mit 350 km/h an ihm vorbei. Bulgrin: „Du weißt vorher nie, ob er sich rechts oder links vorbei vorbeidrängeln wird. Dir bleibt nur der Bruchteil einer Sekunde zur Entscheidung. Eine falsche Einschätzung kann lebensbedrohlich sein. Das ist kein Spaß, das ist die Hölle.“

Jeder Fahrer darf zweieinhalb Stunden am Stück lenken

Eine Hölle, in der allerdings die Bedingungen für alle Teilnehmer gleich sind, egal ob suchtgefährdeter Hobbyfahrer wie Marcus Bulgrin oder Profi, wie der einstige Formel 1-Pilot Heinz-Harald Frentzen. Jeder Fahrer im Team

darf zweieinhalb Stunden am Stück hinterm Steuer sitzen. Danach muss er mindestens zwei Stunden ruhen. In die Wertung kommt jedes Auto, das mindestens die Hälfte der Gesamtstrecke des Siegers zurückgelegt hat. Und das Auto muss nach 24 Stunden über die Ziellinie rollen. Im Extremfall darf es auch geschoben werden.

Die Autos der Profis kosten eine Million oder mehr

Für den Jesteburger Bulgrin, der bei Airbus in Bremen das Geld verdient, von dem ein ordentlicher Batzen in seine Rennleidenschaft fließt, war es das dritte Erlebnis auf der Nordschleife mit ihren 33 Links- und 40 Rechtskurven. Marcus Bulgrin gehört zum Team des Goldesberger MC und wechselte sich am Steuer mit Teamchef Hans-Christoph Schäfer und Dr. Michael Albetz ab. „Die Profis, wie das siegreiche Werksteam von BMW, jagen Autos über den Ring, die eine Million Euro und mehr

gekostet haben“, beschrieb Marcus Bulgrin die Gegensätze unter den insgesamt 208 Autos am Start. „Für unsere Seat Ibiza haben wir etwa 20 000 Euro ausgegeben. Jeder Fahrer hat 6000 Euro dazu gezahlt. Schließlich waren insgesamt 35 hilfsbereite Menschen für uns im Einsatz.“ Nach dem Start am Sonnabendnachmittag 200 000 Menschen rund um die Ruinen der Nürburg eine heiße Party. Bevor Marcus Bulgrin den Helm aufsetzte und sich darauf vorbereitete, Hans-Christoph Schäfer am Steuer abzulösen, sah er auf einem Bildschirm in der Box, wie auf der Strecke ein Lotus in Flammen aufging. „Während der Wagen noch rollte, ist der Fahrer raus gesprungen“, erzählt er. „Und du siehst das und weißt, dass du jetzt raus auf die Strecke musst.“

Zweimal musste nachts das Getriebe ausgebaut werden

Bei der Übergabe dann die Hiobsbotschaft von Schäfer: „Der fünfte Gang springt raus“. Auf der Strecke versagt auch der Vierte. Der Jesteburger muss in die Box: Getriebeschaden. Knapp zwei Stunden dauert der Austausch. Dann geht es wieder auf die Strecke, dort erneut ein Defekt und wieder rein in die Box. Wieder muss das Getriebe ausgebaut werden, damit eine die defekte Kupplung ausgewechselt werden kann. Fast vier Stunden hat das Team so verloren und bleibt dennoch in der Wertung. Der Traum von Marcus Bulgrin und seinen Freunden war, sich einmal einen Platz auf Treppchen zu sichern, wird sich wieder nicht erfüllen. Aber sie sind angekommen. 90 andere Teams waren auf der Strecke geblieben.



Im knallroten Seat Ibiza Cupra mit 200 PS war der Jesteburger Marcus Bulgrin bereits zum dritten Mal beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring am Start.



C-Juniorinnen aus Fleestedt gewinnen den Bezirkspokal

FLEESTEDT :: In einem packenden Bezirkspokalendspiel haben die Fußball-C-Juniorinnen des TuS Fleestedt den FC Mulsum/Kutenholz mit 2:1 bezwungen. Die Fleestedter Tore erzielten Anna-Lena Günthel und Nele Heins. Damit setzten die TuS-Mädchen ihre Siegesserie fort, nachdem sie zuvor bereits ohne Punktverlust Kreismeister geworden waren. Als Bezirkspokalsieger vertreten sie den Bezirk Lüneburg bei der Niedersachsenmeisterschaft am 5. und 6. Juni in Westerstede. (hr)

SPORTFAHRPLAN

FREITAG

FUSSBALL, Bezirksoberriga Lüneburg: VfL Stade – SV Teutonia Uelzen, 19.30 Uhr; Bezirksliga 2 Lüneburg: TSV Eintracht Hittfeld – MTV Eintracht Celle, 19 Uhr
Frauen Ü30: VSV Hedendorf/Neukloster – TVV Neu Wulmstorf, MTV Hammah – SV Burweg, beide 19.30 Uhr
Endturnier um den Streetsoccer-Cup in Harburg, 12 bis 17 Uhr, Harburg, Rathausplatz

SONNABEND

FUSSBALL, Landesliga Hamburg, Hansa-Staffel: FC Türkiye – TSV Neuland, 15 Uhr; Kreisliga 1 Hamburg: SV Wilhelmsburg II – FC Türkiye II, 15 Uhr
Oberliga Niedersachsen: SV Ahlerstedt/Ottendorf – TuS Guldenstern Stade, 16 Uhr, SV Drochtersen/Assel – U. L. M. Wolfsburg, 16 Uhr; Bezirksoberriga Lüneburg: VfL Maschen – VSK Osterholz-Scharmbeck II, 16 Uhr, MTV Moisburg – SV Rot-Weiß Köhlen, 16 Uhr; Bezirksliga 2 Lüneburg: MTV Borstel-Sangenstedt – SSV Südwinsens, 16 Uhr; Kreisliga Harburg: VfL Jesteburg II – MTV Ashausen-Gehrden, 14 Uhr, TSV Elstorf – TVV Neu Wulmstorf, 15 Uhr, TuS Fleestedt – TV Meckelfeld II, 15 Uhr, TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf – Young Boys Seevetal, 15 Uhr, SG Scharmbeck-Pattensen – SG Elbdeich, 15 Uhr
HANDBALL, 10. internationales Jugendhandballturnier „familia Elbe-Masters“, 8 Uhr, Winsen, Sporthallen Winarena und Berufsschule, Bürgerweide
BOXEN, Kampfabend „WKS Showdown Fight Night“, 17 Uhr, Sporthalle Drochtersen
LEICHTATHLETIK, 12. Schüler-Pfingstsportfest des Buxtehuder SV, 12 Uhr, Buxtehude, Jahnstadion, An der Rennbahn
LATEINTANZEN, Aufstiegsturniere zur Oberliga, 16 Uhr, und zur Regionalliga, 19.15 Uhr, Buchholz, Nordheidehalle, Holzweg
Probetraining der Tanz- und Formationsgemeinschaft, 13 bis 16 Uhr, Mehrzweckhalle Agathenburg